

## Streik auch bei der Feuerwehr und in Kitas

Kein Gesprächstermin zwischen Verdi und Senat

Der Tarifkonflikt im öffentlichen Dienst spitzt sich zu. Die Angestellten in den Berliner Bürger- und Ordnungsämtern haben nach Pfingsten am Dienstag ihre Streiks wieder aufgenommen und setzen diese bis einschließlich Donnerstag fort. Strafzettel werden nur eingeschränkt verteilt, in den Bürgerämtern kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Die Bezirke bemühen sich allerdings, die Öffnungszeiten der Bürgerämter aufrechtzuerhalten und statt der Angestellten Beamte einzusetzen. Am Donnerstag ruft die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ihre Mitglieder in der Polizei und in der Berliner Feuerwehr zu einem Streiktag ab 12 Uhr vor dem Roten Rathaus auf. Auch bis zu 100 Angestellte des Finanzamts Charlottenburg wollen sich beteiligen.

In der kommenden Woche arbeiten die Ordnungs- und Bürgerämter wieder, dafür wollen die Gewerkschaften dann andere Bereiche bestreiken: Ab Montag, 19. Mai, sollen die Werkstätten von Feuerwehr und Polizei in den Ausstand gehen. Wie lange ist noch unklar. Am Dienstag und Mittwoch folgen die Beschäftigten der Kindertagesstätten des Landes sowie Erzieher und Sozialpädagogen an Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen.

Der Ausstand bei der Feuerwehr gefährdet nicht die Sicherheit der Bevölkerung, versicherte gestern Landesbranddirektor Wilfried Gräfling. Zum einen, weil die überwiegend verbeamteten Einsatzkräfte nicht streiken dürfen. Zum anderen, weil für die Werkstätten eine Notdienstvereinbarung mit der GdP abgeschlossen wird. Danach muss ein kleiner Teil des angestellten Personals die Fahrzeuge trotz Streik weiter reparieren.

Nach wie vor gibt es keinen neuen Gesprächstermin zwischen dem Senat und Verhandlungsführerin Astrid Westhoff von Verdi. Die Gewerkschaften fordern für die 60 000 Angestellten und Arbeiter drei Einmalzahlungen von je 300 Euro, Tarifierhöhungen von 2,9 Prozent für die Angestellten und von 5,9 Prozent sowie Einmalzahlungen von je 275 Euro für die Arbeiter. Andere Bundesländer zahlen seit Jahresanfang die Lohnerhöhungen. Der Berliner Senat lehnt aber die Forderungen mit Verweis auf den seit 2003 geltenden Solidarpakt ab. Jedoch signalisierte der Senat Entgegenkommen: Verhandlungsführer Körting hatte zwei bisher nicht bezifferte Einmalzahlungen angeboten. sib/cs

## 100 000 Brote für Berlins Bedürftige

Im Mai 2007 hatte die Bäckerei Kamps angefangen, Brote an „Laib und Seele“ zu spenden. Für die Aktion der Berliner Tafel, des rbb und der Kirchen hat die Handwerksbäckerei an der Prenzlauer Promenade seitdem über 100 000 Brote gebacken. Das Unternehmen garantiert, 300 Brote pro Tag zu spenden. „Wir sind froh über so viel Unterstützung aus der Wirtschaft“, sagte Sabine Werth, die Vorsitzende der Tafel. Etwa 200 Tonnen an Lebensmitteln spenden Berliner Unternehmen pro Monat. Um die 40 000 Bedürftige gibt es in Berlin, die sich die Waren in 43 Kirchen abholen können. mj

# Arbeiten mit dem Klebeffekt

Zeitarbeitsfirmen vermitteln in Berlin immer mehr Fachleute. Für viele ist es der Weg in den festen Job

VON DANIELA MARTENS

Sie sind gut ausgebildet – und sie suchen gezielt nach einem befristeten Job: „Wir vermitteln in Berlin immer mehr hoch qualifizierte Arbeitnehmer“, sagt Antje Hajda, Managerin bei der Zeitarbeitsfirma Randstad in der Niederlassung Friedrichstraße. „Auch wenn es dramatisch klingt: Arbeit Suchende nutzen Zeitarbeit zunehmend als strategisches Mittel zur Berufsplanung.“ Ingenieure etwa, die von Projekt zu Projekt ziehen und so unterschiedliche Erfahrungen sammeln. Carola Hoffmann, Inhaberin der Zeitarbeitsfirma AZ GmbH in Charlottenburg, hat sich sogar auf Fachkräfte mit einer guten Ausbildung spezialisiert: Buchhalter, Marketing- und Vertriebsexperten, Personal-sachbearbeiter. „Der Trend zur Zeitarbeit hat irre zugenommen“, sagt Hoffmann.

Rund 1000 Zeitarbeits- und Personalvermittlungsfirmen gibt es in der Stadt. 23 323 Zeitarbeitskräfte hat die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit in Berlin im Juni 2007 gezählt. Damit hat sich ihre Zahl seit 2003 mehr als verdoppelt: Damals waren es lediglich 10 865. Im Jahr 2006 waren es schon 19 086. Zahlen für 2008 gibt es noch nicht, doch jetzt heißt es in der Branche, dass der Boom schwächer werde, aber nicht alle sehen es so.

„Letztes Jahr gab es eine enorme Nachfrage, dieses Jahr bislang etwas weniger Wachstum“, sagt Tanja Siegmund, Sprecherin der Firma Adecco, neben Randstad und Manpower einer der größten Anbieter. Rund 1000 Jobs habe die Zeitarbeitsfirma im Großraum Berlin im vergangenen Jahr vermittelt. Zurzeit gebe es einige hundert offene Stellen. Auch Adecco vermittelt qualifizierte Arbeitnehmer: „Für sie wird Zeitarbeit mehr und mehr zu einer wirklichen Alternative“, sagt Siegmund. Vor allem Ingenieure und examiniertes Pflegepersonal, aber auch Fach- und Führungskräfte für Callcenter seien zur Zeit besonders gefragt in Berlin.

Insbesondere in Callcentern steige in Berlin aber auch die Nachfrage nach unqualifizierteren Zeitarbeitskräften, sagt Claus Labonté von der IHK-Berlin. Auch wenn der Anteil an hochqualifizierten „Zeitarbeitern“ wie Ingenieuren am stärksten wachse, gebe es „rein zahlenmäßig noch relativ wenige“. Gerade nach dem Studium schätzten immer mehr junge Ingenieure die Abwechslung. Ärzte, Anwälte oder Lehrer würden noch nicht auf Zeit vermittelt. „Aber in diesen Berufen wird es in der Zukunft interessant.“ In Berlin, dem „Weltmeister der Veranstaltungen“, seien Zeitarbeitskräfte besonders beim Catering gefragt. Vor allem aber nach wie vor beim Büro-Service.

„Zeitarbeit ist meistens die Lösung eines Personalproblems“, sagt Labonté. Seiner Meinung nach gehen durch Zeitarbeit keine festen Arbeitsplätze verloren. „Das wird zwar immer wieder behauptet, aber mir fehlt der Beweis, auch wenn es ein paar schwarze Schafe geben mag.“ Die Bezahlung für Zeitarbeiter liege in Berlin meist über dem geforderten Mindestlohn.

Wie viele Zeitarbeiter von Firmen fest übernommen würden, sei von Branche zu Branche unterschiedlich, sagt Labonté. Insgesamt bleibe ein Drittel der Zeitarbeitskräfte. Das bestätigen sowohl Antje Hajda von Adecco als auch Carola Hoffmann von der AZ GmbH. „Es gibt einen Trend zur Übernahme in feste Verträge. Jeder dritte Mitarbeiter bleibt beim Kunden. Das nennen wir den Klebeffekt“, sagt Carola Hoffmann. „Bei uns ist ein ständiges Kommen und Gehen.“ Es seien aber immer 100 Mitarbeiter für die Firma im Einsatz. Sie sieht das positiv. „Wir wollen nicht, dass unsere Mitarbeiter auch in zwei Jahren noch Zeitarbeit machen.“



Bunte Berufswelt. Gerade Ingenieure erwerben Berufserfahrung nach dem Examen bei Zeitarbeitsfirmen.

Foto: Kitty Kleist-Heinrich

ANZEIGE

### Schoenfeld Kommunikation

Beratung – Training – Coaching  
Berufsbegleitende Trainerausbildung  
www.schoenfeld-kommunikation.de • Tel. 31 80 76 07

Zeitarbeit werde weiter zunehmen, heißt es beim Arbeitgeberverband Mittelständischer Personaldienstleister. Sie sei ein „Frühindikator“ für den ganzen Arbeitsmarkt. Im Jahr 2006 liefen deshalb 75 Prozent aller Belegschaftserweiterungen über Zeitarbeit. 2007 waren es nur noch 25 Prozent. Wenn die Firmen nach einiger Zeit sicher sind, dass die Auftragsbücher auch weiterhin gefüllt sind, stellen sie wieder regulär ein. Der große Boom sei damit vorbei. „Wir hatten einen drastischen Anstieg im letzten Jahr“, sagt Antje Hajda von Adecco. Jetzt verfestigte sich der Anstieg. „Wir gehen von weiteren Zuwachsraten aus. Da ist noch viel Musik

drin.“ Auch weil gerade Berliner Firmen zunehmend den „Rekrutierungsprozess auslagerten – zu den Zeitarbeitsfirmen.“

Auch Carola Hoffmann von der AZ GmbH sagt: „Die Wirtschaft nutzt uns als Rekrutierungsinstrument“; das liege vor allem am zunehmenden Fachkräftemangel. „Es gibt heute sogar schon zu wenige gute Buchhalter mit Englischkenntnissen.“ Die Veränderung am Arbeitsmarkt schlägt sich in der Marketingstrategie der Firma nieder. „Wir geben im Moment richtig Geld aus, um passende Kandidaten zu werben.“ Die AZ GmbH, 1981 in Berlin als eine der ersten Zeitarbeitsfirmen gegründet, expandierte vor fünf Jahren nach Hamburg. „Dort ist es noch schwieriger,

geeignete Kandidaten zu finden. In Berlin geht das noch, hier ist die Arbeitslosigkeit größer.“

Wirtschaftlich seien Hamburg und andere strukturstärkere Städte Berlin voraus. „In den nächsten drei Jahren wird es aber auch bei uns eng werden, geeignetes Personal zu finden.“ Kunden hingegen hätten sie genügend. „Das wird auch noch ein paar Jahre so bleiben.“ Die Arbeitnehmer könnten sogar Bedingungen stellen. Bei den meisten Zeitarbeitsfirmen hat man reagiert und lässt geeignete Kandidaten schulen, damit sie genau auf ein Profil passen. So lernen Ingenieure etwa spezielle Computerprogramme, die sie für ein bestimmtes Projekt brauchen.

„Im Moment ist es eine komfortable Situation für uns“, sagt auch Silvia Rohrbeck, Gründerin der Firma Serviceline Personaldienstleistungen. Sie hat 130 bis 140 Zeitarbeitskräfte in Berlin „im Einsatz“. Serviceline vermittelt hauptsächlich Controller, Sekretärinnen, Marketingassistentinnen. Von ihnen würden sogar 60 Prozent von den Firmen übernommen. „Zu unserem Leidwesen.“

### LEHRSTELLENBÖRSE

perspektive jugend 2008

HEUTE GESUCHT:

## Überblick-Behalter

Gemeinsam mit meinestadt.de hat der Tagesspiegel die Aktion „Lehrstellenbörse – Perspektive Jugend“ gestartet: Zweimal wöchentlich porträtiert wir Firmen, die Ausbildungsplätze zu vergeben haben.

Neue Technik, neue Tarife – die Telekommunikationsbranche ist ständig in Bewegung und kaum etwas ist so alt wie das Handy von gestern. Der Kaufmann/die Kauffrau im Einzelhandel muss dabei den Überblick behalten. „Es ist eine hoch anspruchsvolle Tätigkeit“ sagt deswegen Britta Wittenberg von Telefonica TKV GmbH. Das Unternehmen mit 65 Filialen und sucht noch zwei Auszubildende zum 1. September 2008. Die müssen von der Kalkulation über die Kasse bis hin zum Kundengespräch alles machen.

Das Unternehmen sucht Bewerber mit einem guten Realschulabschluss. Die Ausbildung soll hart sein. Deshalb müsse der Bewerber seine Bereitschaft im Vorstellungsgespräch deutlich machen, fordert Wittenberg. Der Einsatz lohne sich. „Die Person, die bei uns eine Ausbildung macht, die haut nichts mehr um.“ Wer in der schnelllebigen Telekommunikationsbranche mithält, kann danach auch woanders eingesetzt werden. „Es geht um die Fähigkeit, sich neue Trends und Waren anzueignen“, nennt Regina Lüsich von der Industrie- und Handelskammer eine Schlüsselqualifikation. „Nett, freundlich, kommunikationsfähig“, müsse der Kaufmann im Einzelhandel außerdem sein.

Wer bei Telefonica seine Ausbildung macht, hat Chancen. „Das Gros unserer Filialleiter sind ehemalige Auszubildende“, sagt Wittenberg. Vorher muss der Bewerber jedoch ein bezahltes Probepraktikum machen, das sofort beginnen soll und bis zum Ausbildungsbeginn dauert. Danach gibt es 500 Euro im ersten Ausbildungsjahr, dazu können noch Provisionen kommen. Weitere Infos: b.wittenberg@telefonica.com. Bewerbungen per Mail: bewerbung@telefonica.com. mj

### Berliner Werte

Kurse in Euro	13. Mai	gg. Vorw. in %	Veränderung
AAP Implantate	2,10	-2,38	
AirBerlin	7,53	-9,70	
Artnet	7,61	-6,63	
Axel Springer Nam.	68,50	-2,03	
Berliner Effekten	5,09	+0,20	
Beta Systems	5,25	+0,00	
BMP	1,71	+0,59	
C. Bechstein	7,09	-3,45	
DEAG	1,38	-3,45	
Eckert & Ziegler	9,41	-8,64	
Epigenomics	2,18	+18,75	
Fernheizwerk Neukölln	29,30	+0,99	
Frogster	4,14	+4,55	
Herlitz	1,90	+3,26	
IVU Traffic Technolog.	0,98	-3,00	
Jerini	2,10	+38,16	
Landesbank Berlin	6,05	+0,83	
Magix	2,83	-4,92	
MME Moviement	7,70	+0,13	
Mologen	7,20	+5,50	
Pixelpark	0,71	-2,70	
PSI	5,25	+3,32	
Senator Entertainment	1,40	+0,74	
Silicon Sensor	11,95	+5,45	
Solon	47,28	-4,39	
Teles	1,91	-3,16	
World of Medicine AG W.O.M	8,98	+2,98	
YOC	12,40	+0,79	
Zoo mit Aquarium	2.481,25	+6,01	
Zoo ohne Aquarium	2.400,00	+1,05	

Quelle: Tagesspiegel

## Ja, ich bestelle das Wirtschaftsmagazin für Berlin!

- Ich bestelle das Berlin maximal-Abo (10 Ausgaben/Jahr) für zzt. 25,- €\*.
- Ich bin bereits Tagesspiegel-Abonnent/in und bestelle 10 Ausgaben/Jahr von Berlin maximal für nur 1,- € Aufpreis monatlich (insgesamt zzt. nur 25,60 €\* monatlich).
- Ich bestelle das Tagesspiegel-Abo und 10 Ausgaben/Jahr von Berlin maximal für zzt. zusammen nur 25,60 €\* monatlich.

Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich die Sinus SoundTube. (Solange der Vorrat reicht.)

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

Straße/Nr. oder Postfach: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich zahle bequem und bargeldlos per Banküberweisung.

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Ich zahle per Rechnung.

Ich bin damit einverstanden, per E-Mail, Post oder Telefon über Produkte und Dienstleistungen der Tagesspiegel-Gruppe informiert zu werden.

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, diese Bestellung innerhalb von zwei Wochen nach Lieferbeginn in Textform oder durch Rücksendung der erhaltenen Waren zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Vertrieb, 10876 Berlin. Der Widerruf bedarf keiner Begründung. \*Preise inkl. MwSt. und Zustellung in Berlin/Brandenburg, zzt. 25,90 € überregional

Verlag Der Tagesspiegel GmbH · Berlin maximal · 10876 Berlin  
Telefon (030) 260 09-810 · Fax (030) 260 09-486 · www.berlin-maximal.de



# Ganz neue Seiten!

Nur 1,- € monatlicher Aufpreis für Tagesspiegel-Abonnenten!

Heft 4/2008 mit folgenden Themen:

- +++ Frauen starten durch: In Unternehmen und Hochschulen erobern sie die Chefetagen.
- +++ Die einen haben gute Geschäftsideen, die anderen haben Geld: So kommen sie zusammen.

Jetzt das Jahresabo bestellen:  
10 Ausgaben für nur 25,- €!



Gratis für Sie!\*

Ihr Geschenk dazu:

Die Sinus SoundTube\* mit Radio und zwei Lautsprechern, zum Anschließen von MP3- und CD-Playern sowie der neuesten iPod-Modelle.

Gleich bestellen und Geschenk sichern!

Berlin maximal · Verlag Der Tagesspiegel GmbH · 10876 Berlin  
Telefon (030) 260 09-810 · Fax (030) 260 09-486 · www.berlin-maximal.de